Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tapfer ist's, im Hinterhalt
Auf den Hahn zu drücken
Und zu schießen, herzenskalt,
Andern in den Rücken.

Ehrgeiz ladet das Gewehr
Mit brisantem Hasse,
Und der Kampfruf lautet: „Der
Willkür eine Gasse!"

Durch Gestrüpp im Katzenschritt
Geht der Helden Schleichen.
Wahre Winkelriede mit
Negativem Zeichen.

Antonius

Deutsche Autarkie

Infolge Rohstoffmangel mobilisiert die deutsche Wirtschaft die Ersatzstoff-Industrie ...

«Alles werden wir künftig im eigenen Lande machen: Zucker, Wolle, Benzin, was Sie wollen ... bis auf eins! Dies eine aber (so rät uns Dr. Schacht dringend) werden wir wie bisher im Ausland machen!»

«Und das wäre?»

«Schulden!»

F. Sch.

Radio Wien

«Was het Wien g'sändet?»

«Schuschniggs Red!»

«Schusch niggs?»

Kast

Erfreuliche Nachricht aus dem III. Reich

Im ganzen Reich kann wiederum eine fühlbare Abnahme der Arbeitslosigkeit festgestellt werden. Denn seit der «Nebelspalter» gleichgeschaltet ist, finden viele Volksgenossen ihr schönes Auskommen durch den Verkauf dieses Blattes.

Ein Heil-Sieg dem fortschrittlichen Blatt im großdeutschen Gau Schweiz!

Herket

Vom Braunvieh zum Fleckvieh

Seppetoni: «Jä Hambatischt, worom zöchtescht Du statt Bruunvieh jetz zmol Fläckvieh?»

Hambatischt: «Jö wäsch, 's isch choge gäbig — me muess-es nüd all Tag potze!»

Geisha

Gleichnis einer Schnecke

Auf einer Schwelle der Jurabahn
Einst ein Schnecke Wohnung nahm.
Und als die Schwelle wird versetzt,
Hat das die Schnecke tief verletzt.
Sie brütet Rache fürchterlich
Und denkt so recht nach Schnecken-Weise:
«Ich sperre Euch jetzt die Geleise!»
— — Dann legt sie auf die Schiene sich!

Arko

Kleinere Greuel-Nachrichten

«De Hitler törf vo syne Undergäbene scho Einfachheit verlange, wonner im Vaterland sogar d'Reisechöschte spart und Velo fahrt!»

«Wieso Velo fahrt?»

«Wowol, hüt händs im Radio gseit, er sei mit em Göppel vo Berlin uf Münche g'fahre!»

A bis Z

Hans Fabius Thomas Kniebeuger erschoss sich selbst auf der Flucht, weil er die These des Führers: «Gemeinnutz geht vor Eigennutz», nicht mit dessen Ansicht: «Der Eigennutz des deutschen Volkes geht vor den Gemeinnutz der Welt» in Einklang bringen konnte.

Zajo.

Eine Bank im Park ist von drei älteren Leuten besetzt.

Der auf der einen Seite gähnt: «Ja-ja-ja-ja-ja.» Der auf der andern Seite: «Neee-nee-nee-nee-nee.»

Darauf in der Mitte: «Ich verbitte mir hier jede politische Unterhaltung!»

Roke.

Wenn man beim Metzger warten muss.

Was sagt die schweizerische Presse zum Nebelspalter:

St. Galler Tagblatt:

Die Deutschland-Nummer des «Nebelspalters» hat aufs neue die Unerschrockenheit und den starken Willen zur freien Kritik des auch im Auslande sehr angesehenen satirischen Witzblattes bewiesen. Die Sondernummer wurde denn auch lebhaft besprochen; sie gab Gefühlen und Ansichten weitester Kreise des Schweizervolkes beredten Ausdruck. Einige Illustrationen haben geradezu tragisch-satirischen Charakter und werden Zeitdokumente bleiben. Der Text war scharf; aber er hielt sich an die leider allzu bittere Wahrheit.